

Zeitschrift: Nebelspalter : das Humor- und Satire-Magazin
Band: 119 (1993)
Heft: 26

Rubrik: Vorschau

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. [Siehe Rechtliche Hinweise.](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. [Voir Informations légales.](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. [See Legal notice.](#)

Download PDF: 19.03.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

Zirkuszeit

Nun ist doch wieder Zirkuszeit.
Die Wagen, eher schmal als breit,
fahr'n durch die Schweiz, von Ort zu Orte,
mit Leuten ganz verschied'ner Sorte,
mit Künstlern aus der grossen Welt.
Das Zelt wird kurz nur aufgestellt,
man zeigt gewagte Leckerbissen,
dann wird schon wieder abgerissen.
Die Zeit der Gaukler ist schnell um.
Beeindruckt klatscht das Publikum.
Dann reisen weiter die Artisten
mit Tand und Glimmer in den Kisten.

Nun ist doch wieder Zirkuszeit.
Ein Zirkus reist noch ziemlich weit,
mit allen seinen Luxusperden
und Stars, die's sind und erst noch werden,
stets auf Applaus und Blitzlicht geil;
mit Tänzern auf dem hohen Seil,
mit Pausencloawns und Glitzerdamen,
die meist das Zirkuszelt umrahmen,
mit Kaffee, Popcorn, Wurst und Senf.
Der Zirkus reist von Bern nach Genf.
Er nennt sich Bundeszirkus — sorry:
Im Volksmund oft auch «Circus Schnorri».

Ulrich Weber

P.S. Die eidgenössischen Räte führen ihre Herbstsession
jetzt doch in Genf durch.

VORSCHAU

Keine Sanktionen gegen Deutschland

Hoyers Werda, Rostock, Mölln, Solingen — überall brennen in Deutschland von Ausländern bewohnte Häuser und, zur Versöhnung am Tag danach, Lichterketten. Dennoch ist Deutschland laut Bundeskanzler Kohl ein ausländerfreundliches Land. Weil dem so ist, will der Bundesrat der Eidgenossenschaft keine Sanktionen gegen Deutschland ergreifen. Einen entsprechenden parlamentarischen Vorstoss lehnt der Bundesrat mit der Begründung ab, die Brandanschläge seien eine innerdeutsche Angelegenheit und entzögen sich dem Einflussbereich der Landesregierung.

